

Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr
Sitzung:	21. öffentliche Sitzung (ST/2008/021)
Sitzungsdatum:	Donnerstag, 05.06.2008
Sitzungsort:	Ratssaal des Rathauses, 1. Etage, Zimmer 115
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 20:22 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Vorkamp, Thomas

CDU

Benölken, Franz
Gerwing, Hermann Josef
Haget, Bernhard
Lefert, Heinrich
Mensing, Peter
Mensing, Robert
Tenhagen, Ludgerus
Tübing, Ferdinand
Wigbels, Herbert

Vertreter für Rudolf Enning-Harmann
Vertreter für Manfred Grotenhoff

SPD

Dönnebrink, Andreas

UWG

Bruns-Schmeing, Annette

Vertreterin für Hubert Kersting

FDP

Beckers, Andreas

WGW

Frankemölle, Norbert

Schritfführer(in)

Reinermann, Klaus

es fehlen entschuldigt:

SPD

Schücker, Norbert

WGW

Haveloh, Hermann Josef

Ausschussvorsitzender Thomas Vorkamp begrüßt die Zuhörer, die Teilnehmer der Verwaltung, Herrn Grothues von der Münsterland Zeitung und als Gast Herrn Dipl. Ing. Joachim Haase vom Architekturbüro Reicher-Haase aus Aachen.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 20. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr der Stadt Ahaus am 09. 04. 2008
- 2 Ergänzung der Begrünung und Ausstattung in der Fußgängerzone
- 3 Endausbau der Straße Zum Riddebrocks Busch als Verbindungsstraße zur Nordtangente
- 4 Kombiniertes Geh-/Radweg entlang der Hamalandstraße zwischen Flörbachstraße und Eichenallee
- 5 Radwegführung entlang der Nordtangente
- 6 Änderung der Satzung über die Stellplatzabblösung
- 7 Endausbau einer Stichstraße an der Hecker Straße
- 8 Endausbau der Stichstraße Am Kolk

A. Öffentliche Sitzung

1 **Genehmigung der Niederschrift über die 20. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr der Stadt Ahaus am 09. 04. 2008**

Die Niederschrift über die 20. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

2 **Ergänzung der Begrünung und Ausstattung in der Fußgängerzone** V/2008/0811

Zunächst erfolgt eine Besichtigung der in der Fußgängerzone aufgestellten Muster-Pflanzkübel durch den Ausschuss. Erläuterungen hierzu werden vom Technischen Beigeordneten Tacke und Dipl. Ing. Haase gegeben. Danach wird die Beratung im Ratssaal fortgesetzt.

Dipl. Ing. Haase erläutert die vorgesehenen Maßnahmen zur weiteren Begrünung der Fußgängerzone und zur Aufstellung von zusätzlichen Bänken und Informationsvitrinen. Danach ist vorgesehen, im Bereich der Kirche eine oder zwei Kastanienbäume zu pflanzen. Durch den Einsatz mobilen Grüns soll das private Grün in der Fußgängerzone aufgewertet werden. Darüber hinaus sollte angestrebt werden, zumindest den roten Teppich von der Abstellung mit z. B. Verkaufsständen oder Fahrradständern und damit der Nutzung durch die Ladenbetreiber frei zu halten. Die Pflanzbehälter sollen seitlich neben den Sitzbänken aufgestellt werden. Eine gerade Form in Anlehnung an die Form der Abfallbehälter soll bevorzugt werden. Auch die Abgrenzung der durch Außengastronomie genutzten Bereiche durch kleinere Pflanzbehälter soll erfolgen. Es habe sich erwiesen, dass als Material Stahlbehälter den Vorzug vor Betonware erhalten sollte. Zwei Informationsvitrinen sollen im Bereich an den beiden Zufahrten zur Tiefgarage aufgestellt werden. Diese beleuchteten Informationstafeln sollen für wechselnde Informationen bis zur Größe von A 0 ausgelegt sein. Der einheitlichen Darstellung wegen soll der gleiche Hersteller gewählt werden, der auch die bereits aufgestellten Stelen geliefert hatte. Im Bereich der Zufahrten zu der Parkieranlage Königstraße sollen Sitzbänke aufgestellt werden.

Ausschussmitglied Bruns-Schmeing regt an, die Tiefgaragenzufahrten durch entsprechende Grünpflanzungen in Verbindung mit Sitzmöglichkeiten aufzuwerten.

Ausschussmitglied Gerwing findet etwaige Baumanpflanzungen im Bereich der Kirche nicht vorteilhaft, weil dadurch die Belichtung der Kirche gestört würde.

Ausschussvorsitzender Vorkamp stellt die Frage der Funktionalität des Platzes zur Diskussion.

Dipl. Ing. Haase legt dar, dass beide Varianten möglich sind. Der Wunsch nach mehr Grün in der Fußgängerzone war ursächlich für die Überlegungen zur Neuanpflanzung von Bäumen.

Ausschussmitglied Benölken ist der Ansicht, dass das angedachte Grün die Fußgängerzone insgesamt auflockere; an der Kirche sollten allerdings keine Bäume gepflanzt werden. Der derzeitige gute Eindruck solle erhalten bleiben.

Auch Ausschussmitglied Wigbels hält eine Begrünung des Bereichs um die Kirche nicht für positiv. Der freie Blick auf das Kirchenschiff solle voll erhalten bleiben. Die weiteren Vorschläge sollten umgesetzt werden. Hierbei sollte darauf Wert gelegt werden, die Pflanzkübel sicher zu verankern. Die Kosten für die Informationsvitrinen erscheinen ihm zu hoch zu sein. Hierzu sei weitere Information erforderlich.

Ausschussmitglied Beckers findet die Idee, im Bereich der Kirche mehr Grün anzusiedeln gut. Er bemängelt in diesem Zusammenhang, dass der Maibaum am Mahner seit mehr als einem Jahr dort stehe.

Dipl. Ing. Haase legt dar, dass durch die Baumpflanzung die Sicht auf die Kirche ein wenig eingeschränkt würde.

Ausschussmitglied Beckers stellt fest, dass der Platz an der Kirche nur durch den Wochenmarkt belegt werde.

FBL Bömer erläutert, dass zwischen den Marktständen Lücken für die Baumpflanzung gegeben seien.

Ausschussmitglied Peter Mensing weist bezüglich der Funktionalität des Platzes darauf hin, dass neue Bäume bei künftigen Veranstaltungen hinderlich sein könnten.

Ausschussmitglied Robert Mensing ist der Ansicht, dass weiteres Grün der Fußgängerzone helfen würde. Allerdings sollte die derzeitige Großzügigkeit beibehalten und keine weiteren Großbäume gepflanzt werden.

Ausschussmitglied Dönnebrink ist der Auffassung, dass ein weiterer Baum die Fußgängerzone stärken könne. Hinsichtlich des mobilen Grüns sollten gerade geformte Behälter gewählt werden, wenn dies in finanzieller Hinsicht vernünftig sei. Bezüglich der angedachten Informationsvitrinen sei der Standort in Höhe Haverkamp sicher gut. Der Standort an der anderen Zufahrt zur Parkierungsanlage Königstraße sei nicht geeignet, weil dort kaum Fußgängerverkehr anfalle. Dafür sollte diese Vitrine besser im Bereich der Schloßstraße aufgestellt werden, weil dort eine viel höhere Fußgängerfrequenz zu erwarten sei.

Ausschussmitglied Wigbels schlägt vor, die Frage der Baumanpflanzung zurück zu stellen und die weiter angedachten Maßnahmen zunächst wirken zu lassen.

Ausschussmitglied Beckers schlägt vor, hiesige Firmen mit der Lieferung der Pflanzgefäße zu beauftragen, weil dies dann auch kostengünstiger erfolgen könne. Größere Veranstaltungen würden durch eine Baumpflanzung nicht beeinträchtigt.

Technischer Beigeordneter Tacke will das Gespräch mit dem örtlichen Handwerk suchen. Auch sei überlegt worden, ggf. das Stadtwappen auf die Pflanzgefäße zu bringen, um eine höhere Identifikation zu bewirken.

Bürgermeister Büter hält den Standort für eine Informationsvitrine an der Zufahrt zur Parkierungsanlage Königstraße in Höhe des Geschäftes Haverkamp für sehr gut geeignet. Die zweite Vitrine sollte besser in Höhe der Schloßstraße aufgestellt werden.

Ausschussvorsitzender Vortkamp fasst die Diskussion zusammen und stellt fest, dass hinsichtlich der vorgesehenen Bodenhülse am Kirchplatz Einvernehmen besteht. Auch das vorgesehene mobile Grün soll in Pflanzbehältern aus möglichst heimischer Herstellung in ähnlich gerader Form wie die Abfallbehälter in der Fußgängerzone Einzug halten. Die Standorte für die Informationsvitrinen und die Sitzbänke sollen überprüft werden. Die Anpflanzung von Großbäumen soll zurückgestellt werden. Die anderen Maßnahmen sollen zunächst erfolgen und deren Wirkung soll gewertet werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beschließt die Vorschläge zur Ergänzung der Begrünung und Ausstattung in der Fußgängerzone wie folgt:

Am Kirchplatz wird eine Bodenhülse eingesetzt.

Mobiles Grün soll in Pflanzbehältern aus möglichst heimischer Herstellung in ähnlich gerader Form wie die Abfallbehälter in der Fußgängerzone Einzug halten.

Die Standorte für die Informationsvitrinen und die Sitzbänke werden überprüft.

Die Anpflanzung von Großbäumen soll zurückgestellt werden.

Die anderen Maßnahmen sollen zunächst umgesetzt und deren Wirkung gewertet werden.

Abstimmungsergebnis:

- 13 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 2 Enthaltungen

3 Endausbau der Straße Zum Riddebrocks Busch als Verbindungsstraße zur Nordtangente

V/2008/0813

Vor Beginn der Beratungen zu diesem TOP erklärt Ausschussmitglied Haget seine Befangenheit und nimmt an Beratung und Beschlussfassung zu diesem TOP nicht teil.

Technischer Beigeordneter Tacke und Fachbereichsleiter Bömer erläutern den zugrunde liegenden Sachverhalt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beschließt den Ausbau der Straße Zum Riddebrocks Busch nach der vorgestellten Ausbauplanung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

4 Kombiniertes Geh-/Radweg entlang der Hamalandstraße zwischen Flörbachstraße und Eichenallee

V/2008/0819

FBL Bömer erstattet den Sachbericht.

Ausschussmitglied Beckers lobt die vorgesehene Baumaßnahme als für Radfahrer und Fußgänger positive Veränderung.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr stimmt dem geplanten Bau des kombinierten Geh-/Radweges entlang der Hamalandstraße zwischen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

5 Radwegeführung entlang der Nordtangente

V/2008/0818

Fachbereichsleiter Bömer erläutert den Sachverhalt.

Ausschussmitglied Liefert fragt hinsichtlich der aufgegebenen Bahntrasse der Ahaus-Alstätter Eisenbahn, ob hinsichtlich der Radwegeführung Richtung Wessum eine Verlegung der Querungsstelle der Nordtangente vorgesehen sei.

Bürgermeister Büter legt dar, dass das derzeit nicht geplant sei.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr stimmt den Änderungen zur Radwegeführung und zur Anpassung des Lärmschutzwalles entlang der Nordtangente zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

6 Änderung der Satzung über die Stellplatzablösung

V/2008/0806

Der Rat beschließt die Neufassung der „Satzung der Stadt Ahaus über die Festlegung der Gebietszonen und die Höhe des Geldbetrages nach § 47 Abs. 5 der Landesbauordnung NW vom 08. 12. 1995“ in Form der nachstehenden Satzung:

„Stellplatzablösesatzung

Satzung der Stadt Ahaus über die Festsetzung der Gebietszonen, die Festlegung des vom-Hundert-Satzes und die Höhe des Geldbetrages nach § 51 Abs. 5 Landesbauordnung NRW vom 11., 06. 2008

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 11. 06. 2008 aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. 07. 1994 (GV. NRW S. 666, SGV NRW 2023) zuletzt geändert durch Gesetz vom 09. 10. 2007 (GV. NRW S. 380) und des § 51 Abs. 5 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – Landesbauordnung – (BauO NRW) vom 07. 03. 1995 (GV. NRW S. 218, SGV NRW 232) folgende Satzung beschlossen:

§ 1

1. In der Stadt Ahaus werden folgende Gebietszonen nach § 51 Abs. 5 BauO NRW festgelegt:

Gebietszone I Rathausplatz – Marktstraße – Markt – Wallstraße – Kirmesplatz – Königstraße – Marienplatz – Fürstenstraße – Am Schloßgraben – An der Synagoge – Oldenkottplatz.
Teilweise bzw. einseitig:
Bahnhofstraße – Hovesaat – Jutestraße – Domhof – Marienstraße – Wessumer Straße – Kreuzstraße – Wüllener Straße – Frauenstraße – Schloßstraße – Zum Rotering – Hindenburgallee – van-Delden-Straße bis zur Aa.

Gebietszone II Übriges Stadtgebiet

2. Die Abgrenzung der Gebietszone I ist in dem beigefügten Lageplan schraffiert dargestellt.
Der Plan ist Bestandteil der Satzung.

§ 2

Unter Zugrundelegung eines vom-Hundert-Satzes von 80 v. H. der durchschnittlichen Herstellungskosten einschließlich der Kosten des Grunderwerbs wird der Geldbetrag je Stellplatz

in der Gebietszone I auf 6.235,00 EURO

in der Gebietszone II auf 2.594,00 EURO

festgesetzt.

§ 3

Diese Satzung tritt am 01. 07. 2008 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 08. 12. 1994 außer Kraft.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

7 Endausbau einer Stichstraße an der Heeker Straße

V/2008/0810

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beschließt den Ausbau der Stichstraße an der Heeker Straße, Hausnummern 11 – 23, nach der vorgestellten Ausbauplanung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

8 Endausbau der Stichstraße Am Kolk

V/2008/0812

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beschließt den Ausbau der Stichstraße Am Kolk nach der vorgestellten Ausbauplanung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss

Thomas Vorkamp
(Vorsitzender)

Klaus Reinermann
(Schriftführer)